

Flörsheimer Zeitung

(Zugleich Anzeiger

Mit einer Unterhaltungs-Beilage in jeder Nummer



für den Maingau.)

und Samstags das illust. Witzblatt „Seifenblasen“

Anzeigen

Kosten des sechsgepaltenen Zeithefts oder deren Raum 16 Pfg. —
Wettamen die dreigegepaltenen Zeithefte 40 Pfg. Abonnementspreis
monatlich 16 Pfg., mit Belegheften 50 Pfg., durch die Post 1.20 pro Quartal.

Erscheint

Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Druck und Verlag von
Heinrich Dreibach, Flörsheim a. M., Kirchhofstraße Nr. 6. —
Für die Redaktion ist verantwortlich: Heinrich Dreibach, Flörsheim a. M.

Nummer 150.

Donnerstag, den 17. Dezember 1914.

18. Jahrgang.

Merktblatt

für die Hinterbliebenen der gefallenen oder an Wunden und sonstigen Kriegsdienstbeschädigungen gestorbenen Teilnehmer am Kriege 1914.

A. Gnadengebühnisse.

1. Hinterläßt ein gefallener usw. Kriegsteilnehmer eine Witwe oder eheliche oder legitimierte Abkömmlinge, so werden für einen gewissen Zeitraum nach dem Tode des Kriegsteilnehmers Gnadengebühnisse gewährt.
2. Gnadengebühnisse können auch gewährt werden, wenn der Verstorbene Verwandte der aufsteigenden Linie, Geschwister, Geschwisterkinder od. Pflegekinder, deren Ernährer er ganz oder überwiegend gewesen ist, in Bedürftigkeit hinterläßt, oder wenn und soweit der Nachlaß nicht ausreicht, um die Kosten der letzten Krankheit und der Beerdigung zu decken.
3. Der Antrag auf Zahlung der Gnadengebühnisse ist entweder an diejenige stellvertretende Korpsintendantur, zu deren Geschäftsbereich der Truppenteil usw. des Verstorbenen gehört oder an das für den Wohn- oder Aufenthaltsort zuständige Bezirkskommando zu richten. Letzteres sorgt dann für die Weitergabe. An Belegstücken sind dem Antrage beizufügen:

- a) eine Bescheinigung des Truppenteils usw. über die Höhe des Gnadengehalts oder der Gnadenslöhnung des Verstorbenen und über die Dauer der Empfangsberechtigung,
- b) eine militärisch beglaubigte Bescheinigung über den Tod des Kriegsteilnehmers,
- c) in den Fällen zu 2 außerdem eine amtliche Bescheinigung über den Verwandtschaftsgrad und das Verhältnis zum Verstorbenen.

Können Bescheinigungen der zu a und b erwähnten Art nicht gleich beigebracht werden, so sind bestimmte Angaben über den Dienstgrad, die Dienststellung und den Truppenteil oder die Behörde des Verstorbenen erforderlich und als Ausweise über den Tod die in Händen der Antragsteller befindlichen Mitteilungen der Truppenteile usw. Auszüge aus Kriegsranklisten oder Kriegsstammrollen, Todesanzeigen und Nachrufe der Truppenteile und Behörden im Militär-Wochenblatt oder in sonstigen Zeitungen und Zeitschriften beizufügen. Auch ein Hinweis auf die Nummer der amtlichen Verlustlisten würde genügen.

Auf Antrag stellt das Zentral-Nachweise-Bureau des Kriegsministeriums in Berlin NW. 7, Dorotheenstraße 48, besondere Todesbescheinigungen aus.

B. Versorgungsgeld.

4. Nach Ablauf der Gnadenzzeit erhalten die Witwe u. die Waisen, letztere bis zu 18 Jahren — Witwen- und Waisengeld, sowie Kriegswitwen- und Kriegswaisengeld.
5. Der Antrag auf Bewilligung der Versorgungsgeldgebühnisse zu 4 ist an die Ortspolizeibehörde des Wohnorts oder des anlässlich des Krieges gewählten Aufenthaltsorts zu richten.

An Belegstücken sind beizufügen:

1. die Geburtsurkunden der Eheleute (können wegfallen, wenn die Geburtstage aus der Heiratsurkunde ersichtlich sind oder wenn nur Waisen- und Kriegswaisengeld beansprucht wird oder wenn die Ehe über 9 Jahre bestanden hat); Schluß folgt.

Vom Weltkrieg.

Englands Küste durch die deutsche Flotte bombardiert.

Berlin, 16. Dezember, amtlich. Teile unserer Hochseestreitkräfte machten einen Vorstoß nach der englischen Ostküste und beschossen am 16. Dezember früh die beiden besetzten Küstenplätze Scarborough und Hartlepool. Ueber den weiteren Verlauf der Unternehmung können zur Zeit noch keine Mitteilungen gemacht werden.

Der Chef des Admiralstabs der Marine: von Pohl.

Die Beschießung der englischen Ostküste.

Die oben stehende wichtige Nachricht wird ergänzt durch eine weitere Meldung, die auch über die Wirkung der Beschießung schon Einzelheiten zu melden weiß:

Berlin, 16. Dez. (Nichtamtlich.) Nach englischen Meldungen sind in Hartlepool über 20 Personen getötet, 80 verwundet und beträchtlicher Schaden angerichtet worden. Der Gasometer brennt. Die Beschießung der Festung West-Hartlepool begann zwischen 8 und 9 Uhr früh.

In Scarborough sind zwei Kirchen beschädigt und mehrere Häuser eingestürzt. In Whitby soll die historische Abtei teilweise zerstört sein. Die Bevölkerung flieht in das Innere des Landes.

Weichen der Russen von Betrisau bis Rajbrot.

Wien, 15. Dezember. Amtlich wird verlautbart: 15. Dez. Die Offensive unserer Armeen in West-Galizien hat hier den Feind zum Rückzuge gezwungen und auch die russische Front in Südpolen zum Wanken gebracht. Unsere den Feind in West-Galizien von Süden her unermüdlich verfolgenden Truppen gelangten gestern bis in die Linie Jaslow-Rajbrot. Bei dieser Verfolgung und in der letzten Schlacht wurden nach den bisherigen Meldungen 31 000 Russen gefangen genommen. Heute liegen Nachrichten über rückgängige Bewegungen des Gegners an der gesamten Front Rajbrot Niepolmice—Wolbrom—Kowo—Radomsk—Piotrkow vor.

In dem karpathischen Hochgebirge sind gegen das Vordringen feindlicher Kräfte in das Latorca-Tal entsprechende Maßnahmen getroffen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Generalmajor.

Amtlicher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 15. Dez. vorm. Die Franzosen griffen gestern an mehreren Stellen vergeblich an. Ein Angriff gegen unsere Stellungen südöstlich Ypern brach unter starken Verlusten für den Gegner zusammen. Ein feindlicher Vorstoß aus der Gegend nordöstlich Suippes wurde ebenso wie ein feindlicher Angriff nordöstlich Ornes (nördlich Verdun) unter schweren feindlichen Verlusten abgewiesen.

In der Gegend von Ailly-Apremont (südlich St. Mihiel) versuchten die Franzosen in vielmäßigem Ansturm unsere Stellungen zu nehmen; die Angriffe scheiterten. Ebenso mißlang ein erneuter feindlicher Vorstoß aus der Richtung Flirey (nördlich Toul).

In den Vogesen sind die Kämpfe noch im Gange. Bei der Rückeroberung des Dorfes Steinbach (westlich Sennheim) machten wir 300 Gefangene.

Aus Ostpreußen nichts Neues. Die deutsche, von Soldau über Mlawka in Richtung Ciechanow vorgebrungene Kolonne nimmt vor überlegenem Feinde ihre alte Stellung wieder ein.

In Russisch-Polen hat sich nichts wesentliches ereignet. Die ungünstige Witterung beeinflusst unsere Maßnahmen.

Oberste Heeresleitung.

Zusammentunft der nordischen Könige.

Stockholm, 15. Dez. Das offiziöse Swensta-Telegraphen-Büro meldet: Auf Anregung des Königs von Schweden wird am Freitag, den 18. Dezember eine Zusammentunft zwischen den Königen von Schweden, Dänemark und Norwegen in Rasmö stattfinden. Die Könige werden von ihren Ministern des Auswärtigen begleitet sein. Diese Zusammentunft ist ein Ausdruck für das gute Verhältnis zwischen den drei nordischen Reichen und für die zwischen ihnen bestehende vollständige Einigkeit, ihre bis jetzt beobachtete Neutralitätspolitik aufrecht zu erhalten. Das Zusammentreffen bezweckt insbesondere, den beteiligten Regierungen Gelegenheit zu geben, sich über die Mittel zu beraten, die in Frage kommen könnten, um die wirtschaftlichen Schwierigkeiten, die der Kriegszustand für die drei Länder mit sich bringt, zu begrenzen und zu hemmen.

Vorbereitung eines russischen Vorstoßes gegen Skandinavien?

Stockholm, 14. Dez. Ein Telegramm des „Aftonbladet“ meldet aus Lulea: Acht-hundert Mann arbeiten Tag und Nacht an der Fertigstellung der russischen Bahn an der schwedischen Nordgrenze, die jetzt auch bei der Stadt Kärla in Angriff genommen wird. Dies deutet darauf hin, daß Rußland die Bahn längs der schwedischen Grenze weiterführen und bis Norwegen vorstoßen will.

Die Entschädigung für Luxemburg.

Berlin, 15. Dez. Die der luxemburgischen Regierung angewiesenen Entschädigungsgelder belaufen sich auf 1,95 Millionen Mark. Davon sind 1,45 Millionen bereits ausbezahlt.

Von 18 bis 52 dienstpflchtig in Frankreich.

Kopenhagen, 15. Dez. „Politiken“ meldet aus Paris: Der Kriegsminister will ein Gesetz vorlegen, wonach jeder wehrfähige Franzose zwischen 18 und 52 Jahren dienstpflchtig ist.

Die belgischen Verluste.

Hamburg, 14. Dez. Den Hamburger Nachr. wird aus Brüssel gemeldet: Obwohl die belgische Regierung keine amtlichen Verlustlisten ausgibt, können die folgenden Zahlen als richtig angesehen werden. In der Zeit vom 4. August bis zum 1. Dez. waren von den belgischen Soldaten 25 000 Mann tot, 30 000 verwundet in Frankreich, 22 000 verwundet in England, 35 000 kriegsgefangen in Deutschland und 32 000 interniert in Holland. Rechnet man einige Tausend Kranke dazu, so dürften von der 200 000 Kämpfer umfassenden belgischen Streitmacht kaum mehr als 40 000 Mann übrig sein. Die belgische Armee ist also so gut wie vernichtet.

Eine Nachricht von der „Königsberg“.

London, 15. Dez. (Nichtamtlich.) Nach privaten Mitteilungen der englischen Admiralität ist Kapitänleutnant Patterson bei dem Versuch, an den blockierten Kreuzer „Königsberg“ heranzukommen, in deutsche Gefangenschaft geraten.

(Die Königsberg wurde nach Bekanntgabe der englischen Admiralität vom 11. November im Rufidisch-Fluß (Deutsch-Ostafrika), sechs Meilen oberhalb der Mündung, von dem englischen Kreuzer Chatam durch

Billige, gute Nahrungsmittel

werden in jeder Familie gebraucht. Dazu gehören:

Oetker-Puddings aus Dr. Oetker's Puddingpulvern zu 10 Pfg. (3 Stück 25 Pfg.)

Rote Grütze aus Dr. Oetker's Rote Grützenpulver zu 10 Pfg. (3 Stück 25 Pfg.)

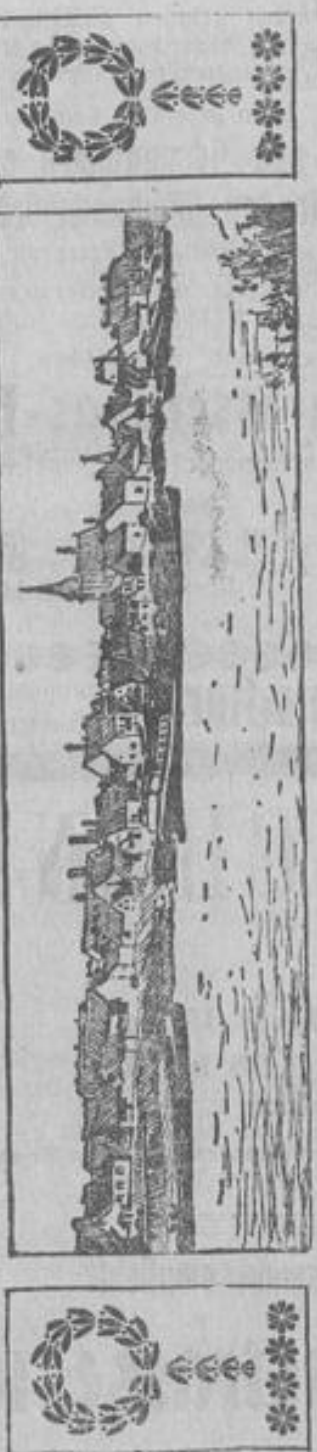
Mehlspeisen und Suppen aus Dr. Oetker's Gustin } in Paketen zu 1/2, 1/3, 1/4 Pfund.

(Nie wieder das englische M o n d a m i n ! Besser ist Dr. Oetker's Gustin.) } Preis 15, 30, 60 Pfg.

Ohne Preiserhöhung in allen Geschäften zu haben.

Billig. Nabhaft. Wohlschmeckend.

Nur das Beste



Der Spion. 22

Alles fürs Vaterland.

Erzählung von Hanns Curd.

(1. Fortsetzung.)

„Ich habe wenigstens noch nie einen Leutnant weinen sehen. Allerdings, so guter Laune, wie Sie, auch noch keinen. Hoffentlich bleibt es auch so!“

„Solange ich die Ehre haben werde, in Ihrer religiösen Nähe zu sein, gewiß!“ schmeichelte er. „Bianka wurde rot und sprang auf.“

„Sie entschuldigen mich. Auf Wiedersehen!“

„Noch ein Nachschub zu dem Gaste, und sie war fort.“

Baumgart brachte Garen.

„Bitte, bedienen Sie sich!“ Bei einer echten Havana und einem guten Glas Wein läßt sich man schon leicht und einem guten Glas Wein läßt sich man schon leicht

Ich verstehe, Herr Binder, Sie wollen sich equalisieren und haben kein Geld. Hier, er zog seine Brieftasche und entnahm ein Päckchen Banknoten.

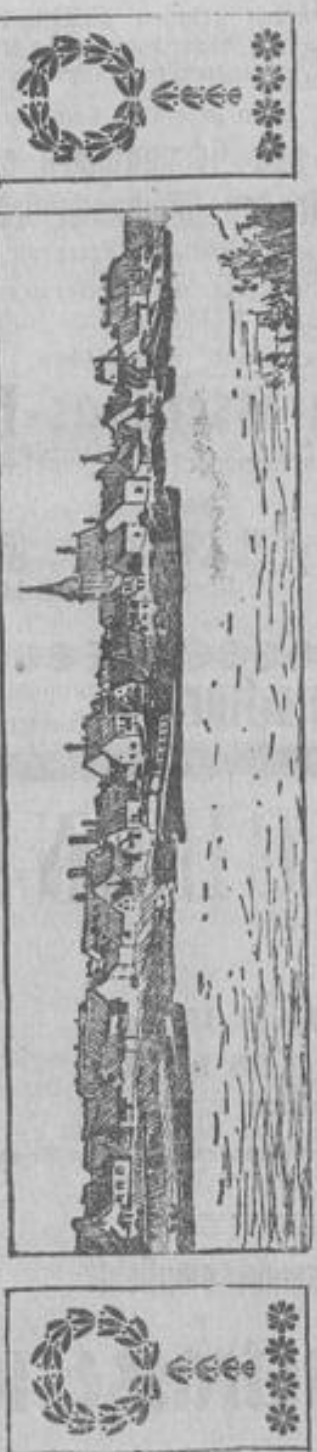
„Es sind tausend Kronen, die ich Ihnen vorstrecke. Und morgen werden Sie mit ein genaues Verzeichnis Ihrer Schulden geben, damit wir Ihre Finanzen regeln können.“

Baumgart nahm den Betrag an sich und reichte ihm die Hand.

„Ich danke Ihnen und hoffe, daß Sie mir von großem Wert bleiben werden, und wünsche Ihnen den besten Erfolg. Um drei Uhr werde ich mit Ihnen nach den Fabriken fahren. Inzwischen besorgen Sie sich wohl die notwendigen Sachen. Mein Diener hat Ihnen die Geschenke zu zeigen. Auf Wiedersehen, lieber Freund.“

Baumgart, nicht ihm freundlich zu und geleitete ihn bis zur Treppe.

Nur das Beste



Der Spion. 22

Alles fürs Vaterland.

Erzählung von Hanns Curd.

(1. Fortsetzung.)

„Ich habe wenigstens noch nie einen Leutnant weinen sehen. Allerdings, so guter Laune, wie Sie, auch noch keinen. Hoffentlich bleibt es auch so!“

„Solange ich die Ehre haben werde, in Ihrer religiösen Nähe zu sein, gewiß!“ schmeichelte er. „Bianka wurde rot und sprang auf.“

„Sie entschuldigen mich. Auf Wiedersehen!“

„Noch ein Nachschub zu dem Gaste, und sie war fort.“

Baumgart brachte Garen.

„Bitte, bedienen Sie sich!“ Bei einer echten Havana und einem guten Glas Wein läßt sich man schon leicht und einem guten Glas Wein läßt sich man schon leicht

Ich verstehe, Herr Binder, Sie wollen sich equalisieren und haben kein Geld. Hier, er zog seine Brieftasche und entnahm ein Päckchen Banknoten.

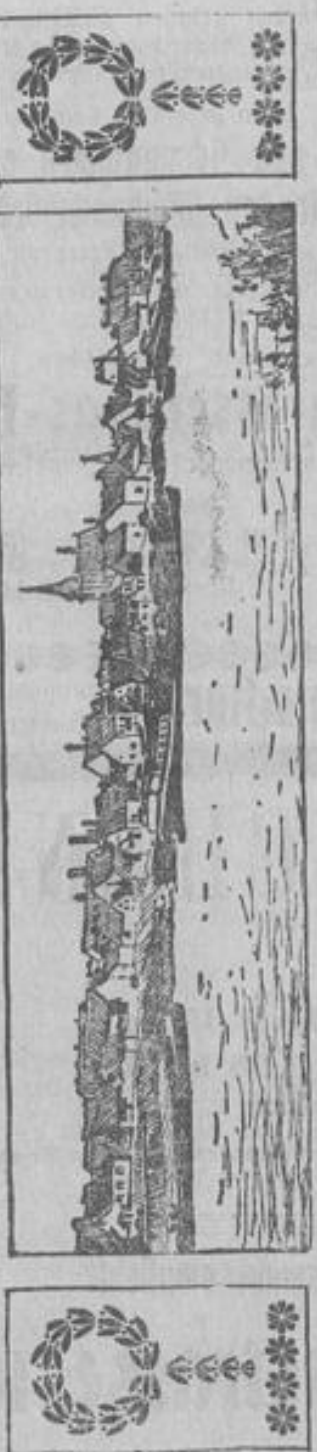
„Es sind tausend Kronen, die ich Ihnen vorstrecke. Und morgen werden Sie mit ein genaues Verzeichnis Ihrer Schulden geben, damit wir Ihre Finanzen regeln können.“

Baumgart nahm den Betrag an sich und reichte ihm die Hand.

„Ich danke Ihnen und hoffe, daß Sie mir von großem Wert bleiben werden, und wünsche Ihnen den besten Erfolg. Um drei Uhr werde ich mit Ihnen nach den Fabriken fahren. Inzwischen besorgen Sie sich wohl die notwendigen Sachen. Mein Diener hat Ihnen die Geschenke zu zeigen. Auf Wiedersehen, lieber Freund.“

Baumgart, nicht ihm freundlich zu und geleitete ihn bis zur Treppe.

Nur das Beste



Der Spion. 22

Alles fürs Vaterland.

Erzählung von Hanns Curd.

(1. Fortsetzung.)

„Ich habe wenigstens noch nie einen Leutnant weinen sehen. Allerdings, so guter Laune, wie Sie, auch noch keinen. Hoffentlich bleibt es auch so!“

„Solange ich die Ehre haben werde, in Ihrer religiösen Nähe zu sein, gewiß!“ schmeichelte er. „Bianka wurde rot und sprang auf.“

„Sie entschuldigen mich. Auf Wiedersehen!“

„Noch ein Nachschub zu dem Gaste, und sie war fort.“

Baumgart brachte Garen.

„Bitte, bedienen Sie sich!“ Bei einer echten Havana und einem guten Glas Wein läßt sich man schon leicht und einem guten Glas Wein läßt sich man schon leicht

Ich verstehe, Herr Binder, Sie wollen sich equalisieren und haben kein Geld. Hier, er zog seine Brieftasche und entnahm ein Päckchen Banknoten.

„Es sind tausend Kronen, die ich Ihnen vorstrecke. Und morgen werden Sie mit ein genaues Verzeichnis Ihrer Schulden geben, damit wir Ihre Finanzen regeln können.“

Baumgart nahm den Betrag an sich und reichte ihm die Hand.

„Ich danke Ihnen und hoffe, daß Sie mir von großem Wert bleiben werden, und wünsche Ihnen den besten Erfolg. Um drei Uhr werde ich mit Ihnen nach den Fabriken fahren. Inzwischen besorgen Sie sich wohl die notwendigen Sachen. Mein Diener hat Ihnen die Geschenke zu zeigen. Auf Wiedersehen, lieber Freund.“

Baumgart, nicht ihm freundlich zu und geleitete ihn bis zur Treppe.



Kath. Weil Ww.

Flörsheim Nur noch Grabenstrasse 20.

Einkaufszentrale LOTZ & SOHERR Mainz,
für ca. 80 Zweig-Geschäfte.

Preise genau wie im Hauptgeschäft

Für Damen:

Weisse und farbige Hemden u. Hosen,
Nachtkleider, Stiderei-Röcke,
Tuch- und Moireröcke.
Gestrickte und Stoff-Untertailen
Blais, Chenilletücher, gestrickte Damen-
Westen, Korsetts. Weiss und bunte
Kopfstützen und Bettbezüge, Cullen
Betttücher, Bettvorlagen.
Bier- und Blusen-Schürzen
Druck- und Blau-Leinen-Schürzen
STOFFE zum Anfertigen der oben aufgeführten
Artikel in schöner Auswahl eingetroffen.

Für Herren:

Normal- und Macohemden mit u. ohne
Brust. Unterhosen, Unterjacken, gestrickte
Herrenwesten und Sweater, Leibbinden,
Kniewärmer, Lungen- u. Kopfschützer
Handschuhe
in Wildleder, Glace, Tritot und gestrickt.
Pulswärmer, Fußschlupfer in Kalinud und
Kragen, Manschetten, Oberhemden,
Vorhemden, Garnituren, Kragenschoner
Hosenträger. In Selbstbinder und Kravatten
geschmackvolle Sortimente. Gestrickte und
gerauchte Shawls und Mützen, seidene Halstücher.

Für Kinder:

Trag- und Laufkleidchen, Lammfell-Jäckchen
und Capes. Kinder-Wäsche.
Hütchen, Häubchen, Strick- u. Raummützen
Strümpfe, Gamaschen, Sweaters
Belzgarnituren und Handschuhe
Schürzchen, weiss und farbig, Sweater-Anzüge,
Knaben-Stoff-Hosen und -Joppen.
Puppen gekleidet, von 20 Bfg. an.
Weripuppen, Wollpuppen, Wolltiere.
Schöne Wollstoffe
in einfarbig und karriert.

Handarbeiten in grösster Auswahl.

Unprobierte waschichte Garne und Stidseide. Pelze, Schirme, Handtaschen, Blousen.
Bei Weihnachts-Einkauf ein Kalender gratis.

Praktische Weihnachtsgeschenke

in

Manufaktur-, Kurz-, Weiss- und Wollwaren.

Herren-, Knaben- und Berufskleidung
finden sie in reicher Auswahl und zu billig Preisen bei

Mannheimer & Co. Höchst a. M.

16 Humboldtstr. 16

Hauptstr. 57 Flörsheim Hauptstr. 57

Ausgabe von Rabattbüchern.

Geöffnet Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags.

Noch nie dagewesen!

Um in der jetzigen Kriegszeit, das in
mein Lager gestedte bedeutende Kapital wie-
der flüssig zu machen, habe ich mich entschlossen
mein gesamtes Lager in

Uhren und Schmuckstücken aller Art
für den Weihnachtsbedarf
zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen.

Trotzdem jetzt alles teurer geworden, ver-
kaufe ich jetzt billiger als früher.

Meine bekannt vorzüglichen

Vergrosserungs-Bilder
zu gleich billigen noch nie dagewesenen Preisen.

Achtungsvoll

A. Rubinstein, Flörsheim,
Uhrmacher u. Goldarbeiter.

Weihnachts-Karten empfiehlt
Geinr. Dreisbach.

Praktische WEIHNACHTS-GESCHENKE

für Gross und Klein.

Kameelhaar-Schnallenschuhe für Kinder mit Lederkappe von Mk. 1.35 an
für Herren und Damen von Mk. 1.95 bis 4.

Sonntags-Stiefel für Herren neueste Form von Mk. 8.— bis 17.—
do. Halbschuhe für Damen mit Lederkappe von Mk. 6.50 bis 16.—
für Damen mit Lederkappe von Mk. 6.50 an.

Schaften-Stiefel
Arbeits-Schuhe
aus
bestem Rindleder

Pantoffel für Kinder von 85 Bfg. an.
Pantoffel für Herren und Damen von Mk. 1.— an
Fell-, Schnür- oder Schnallenstiefel Leder-Bejah
in verschiedenen Preislagen.

Kinder-Stiefel in allen Qualitäten.

Lad-Halbschuhe | Gummischuhe | Gamaschen | Einlege-Sohlen in größter Auswahl empfiehlt

Schuhhaus S. Kahn, Flörsheim, Grabenstrasse 10.